

DIE RÜCKGABE DES BARTGEIERS AN DIE ALPINE TIERWELT

*Ein Projekt von WWF/IUCN, der Frankfurter Zoologischen Gesellschaft und der
Veterinärmedizinischen Universität Wien*

Schon das äußere Erscheinungsbild des Bartgeiers (*Gypaetus barbatus*) mit der wunderschönen silbrig-schwarz/weiß-Zeichnung, dem dicht befiederten Kopf und dem charakteristischen, namengebenden Bart weicht stark ab vom gewohnten Geierbild mit mehr oder weniger nackt erscheinender Hals-Kopf-Region.



Noch um die Jahrhundertwende gehörte der mit seinen 3-m-Flügelspannweite größte Greifvogel Europas zur erlebbaren alpinen Tierwelt. Unter dem Namen „Lämmergeier“ eher berüchtigt, wurde er regelmäßig mit Lämmerverlusten und sogar mit Kinderraub in Verbindung gebracht. Die genaueren wissenschaftlichen Untersuchungen über seine Lebensweise brachten dann ein völlig anderes Bild zutage:

(Fortsetzung im nächsten IB)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [34_1986](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Die Rückgabe des Bartgeiers an die alpine Tierwelt 16](#)